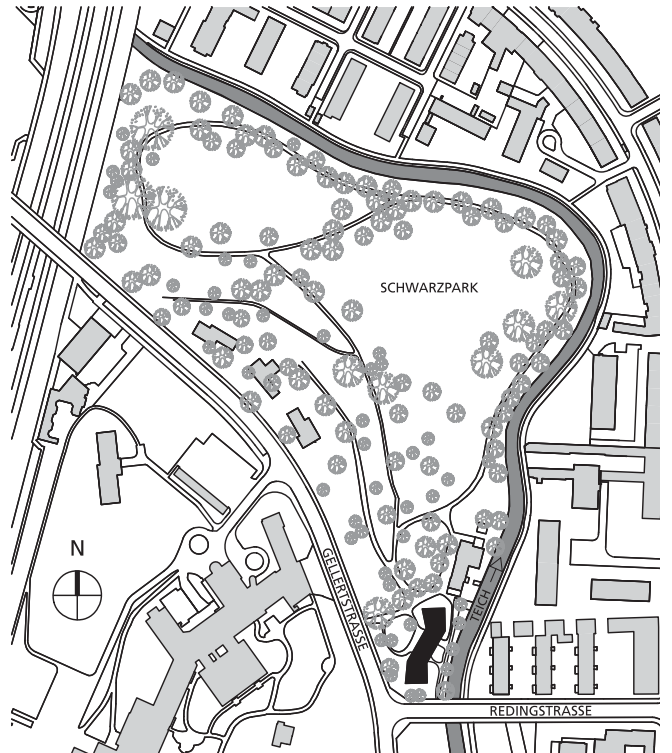




Standort	Gellertstrasse 135 + 137 4052 Basel
Bauherrschaft	Kanton Basel-Stadt, vertreten durch Finanzdepartement Basel-Stadt, Zentralstelle für staatl. Liegenschaftsverkehr und Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt Projektleiter Stephan Hug
Totalunternehmer	Glanzmann Service AG, Binningen Projektleiter Hugo Egger, Clemens Blessing
Architekt/en	Miller & Maranta AG, Basel Projektleiter Peter Baumberger
Fachplaner/ Spezialisten	Bauingenieur Conzett, Bronzini, Gartmann AG, Chur HLK-Planung Gruneko AG Sanitär-Planung Gruneko AG Elektro-Planung Hefti, Hess, Martignoni Engineering AG Bauphysik Ehrsam & Partner AG, und Gruner AG Baukostenplanung Paul Ernst AG Aussenanlagen J.S. Bihr-de Salis, Kallern AG



EINGANGSFASSADE

FOTO: RUEDI WALTI

Mehrfamilienhaus Schwarzpark Gellertstrasse 135 + 137

Projektdaten	Planungsbeginn	Januar 2002
	Baubeginn	Februar 2003
	Bezug	Oktober 2004
	Volumen SIA 416	18 708 m ³
	Geschossfläche GF brutto	6 300 m ²
	Nettogeschossfläche	5 465 m ²
	Hauptnutzfläche	3 542 m ²
	Gesamtinvestition (BKP 1–9)	12 750 000.–
	CHF/m ³ SIA (BKP 2+3)	648.55
	Zürcher Baukostenindex	
April 1998 = 100	April 2004	107.6

Baufaufgabe 8-geschossiger Mietwohnungsbau nach Minergie-Standard

Raumprogramm

- 2 6 1/2-Zimmerwohnungen mit 142 m² (1) bzw. 137 m² (1)
- 14 5 1/2-Zimmerwohnungen mit 126 m² (7) bzw. 123 m² (7)
- 14 4 1/2-Zimmerwohnungen mit 104 m² (7) bzw. 103 m² (7)
- 1 3-Zimmerwohnung mit 72 m²

Konstruktion Kerne, Wohnungstrennwände und Decken in Ort beton, selbsttragende Betonfassade.

Beschreibung Das Areal des Schwarzparkes bildet den Abschluss der gehobeneren Wohnquartiere Basels gegen Osten. Das neue Wohngebäude besetzt am südlichsten Punkt das Parkareal. Gegen den Park hin rückt der Baukörper nach Osten in den Grünraum hinein. Er wird zum Parkhaus, das den Bezug zur Tiefe der Parkfläche sucht. Das grosszügige Mehrfamilienhaus reflektiert das Wohnen im Park.

Das Wohnhaus versteht sich als baumhaftes Objekt im Schwarzpark. An die Stämme und das Astwerk der grossen Bäume erinnernd, spannt die tragende Struktur der Fassade das transparente Volumen auf. Die filigrane Erscheinung des Baukörpers wird durch die grossen Fenster unterstützt, welche ihrerseits durch die Spiegelung den Park mit den umliegenden Bäumen selbst übertragen.

Über die gebäudetiefen Eingangshallen betritt man das Wohnhaus und wendet sich innerhalb der von oben belichteten Treppenhäuser zu den Wohngeschossen hinauf. Die Wohnungen werden zweispännig erschlossen.



EINGANGSFASSADE

FOTO: RUEDI WALTI



LOGGIA

FOTO: RUEDI WALTI

